

Wirtschaftsforum

Graubünden

Die Bündner Regionen im Spiegel der Neunziger Jahre

Sitzung des Geschäftsleitungsausschusses des Wirtschaftsforum Graubünden
vom 12. November 2001 und 14. Januar 2002

Dr. Christian Hanser

Hans Rudolf Meier, dipl. phil. II, Raumplaner NDS/ETH

Zürich, 29.01.2002

Aufbau

A. Umfeld

- Entwicklungstrends Schweiz – Graubünden 1990-2000

B. Entwicklung in den Bündner Regionen

- Beschäftigtenentwicklung 1985-1998
- Entwicklung der Logiernächtezahl in der Hotellerie 1990-2000
- Bevölkerungsentwicklung 1991-2000
- Die einzelnen Regionen im Blickpunkt

C Gesamtbeurteilung der regionalen Entwicklungsdynamik 1990-2000

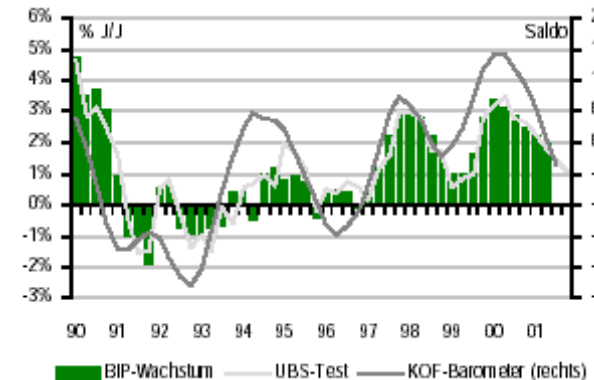
Anhang

A1 Übergeordnete Entwicklungstrends Schweiz 1990-2000

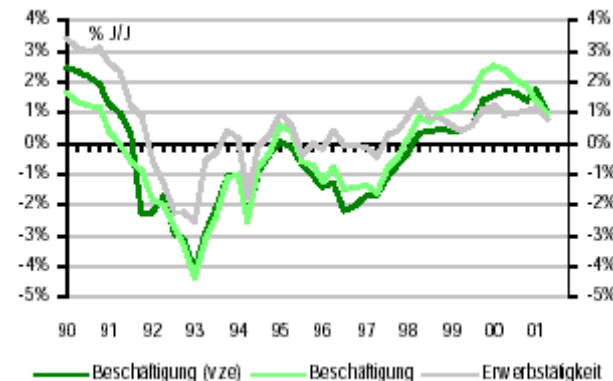
➤ Die 90er Jahre waren geprägt durch gesamtwirtschaftlichen Wachstumseinbruch in der Schweiz und tiefgreifende strukturelle Anpassungsprozesse:

- Wettbewerbsverschärfung im binnenorientierten Sektor
- Ertragswertorientierte Kreditpolitik der Banken
- Einbruch auf den Immobilienmärkten
- Wettbewerbseinbussen des Schweizer Tourismus
- Verstärkte Marktorientierung der Landwirtschaft
- insgesamt stagnierende Beschäftigtenzahl bei markantem Produktivitätsfortschritt
- Im Vergleich zu den USA und zum EU-Durchschnitt wachsende Staatsquote, Staatsverschuldung und überproportional steigende Fiskalbelastung
- Starke Verschlechterung der jährlichen Saldi der Direktinvestitionen mit dem Ausland

Jährliche Veränderung des BIP

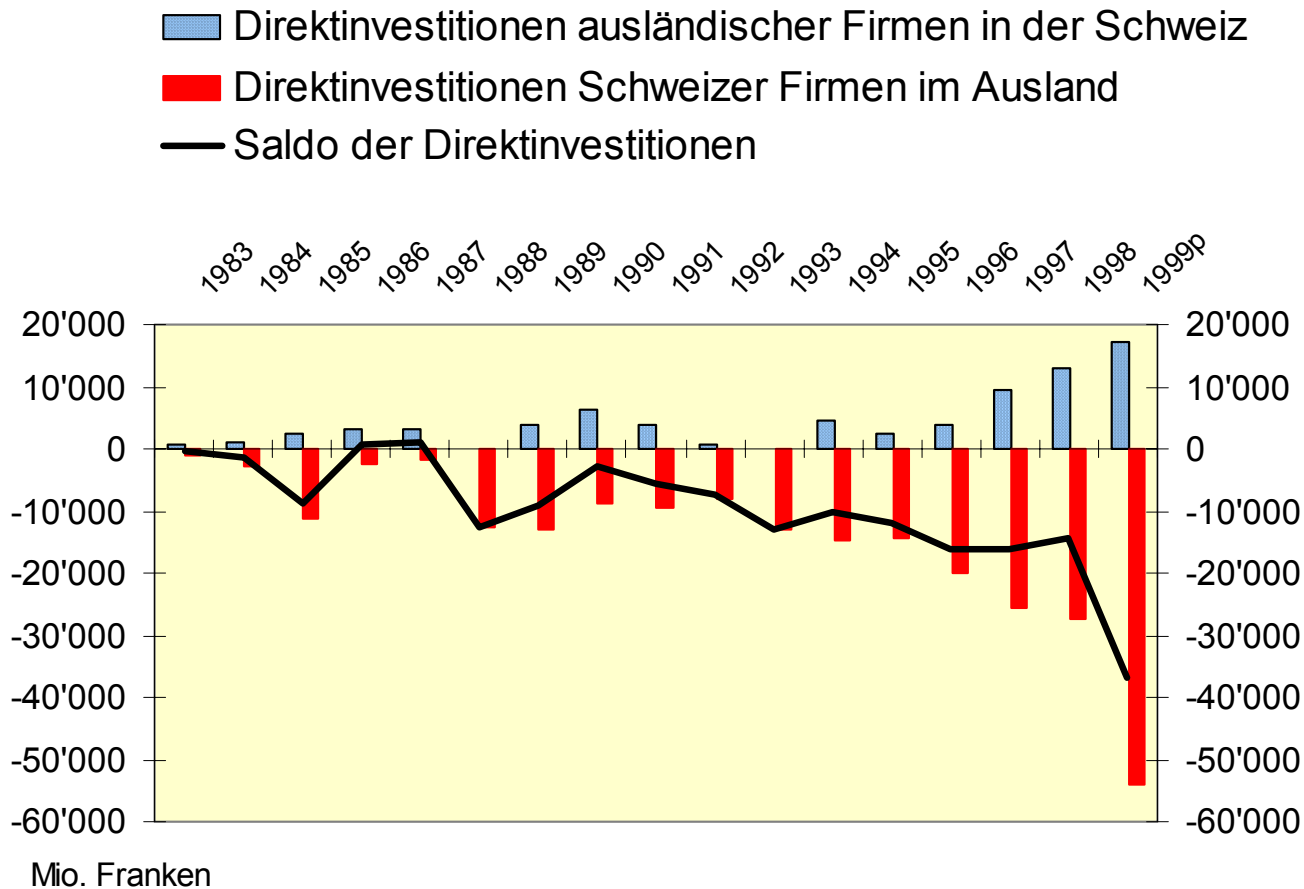


Jährliche Beschäftigtenentwicklung



A1 Übergeordnete Entwicklungstrends Schweiz 1990-2000

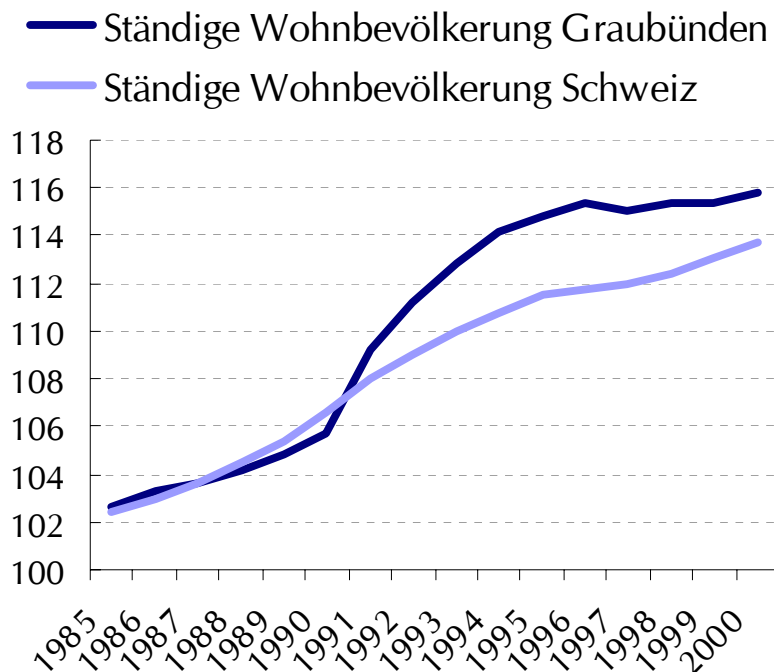
Entwicklung der Saldi der Direktinvestitionen 1983-1999



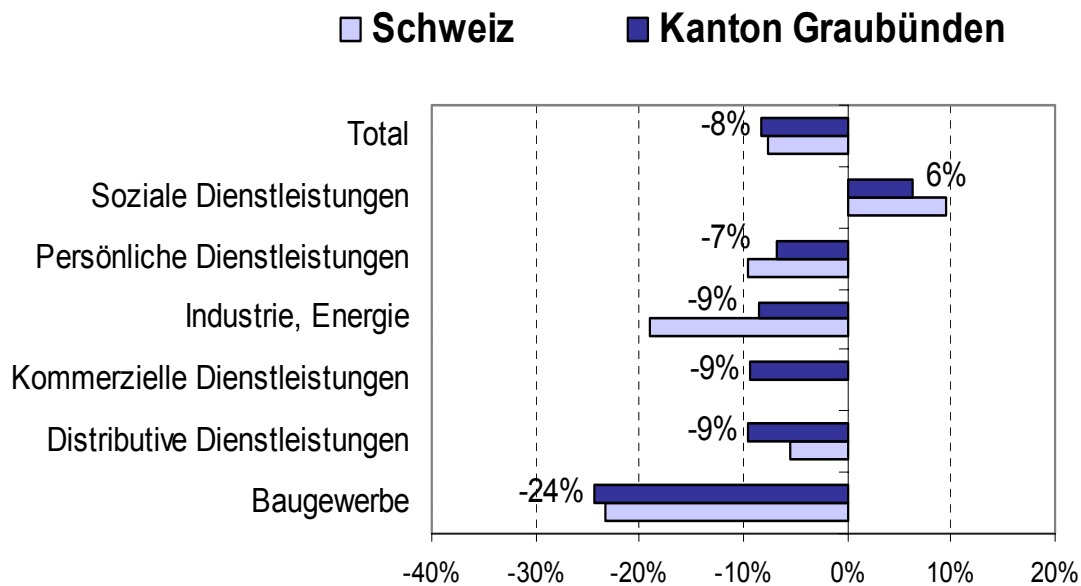
Quelle: SNB Quartalsheft 4/2000
1999: provisorische Werte

A3 Entwicklungstrends Schweiz – Graubünden

Wohnbevölkerung 1985-2000



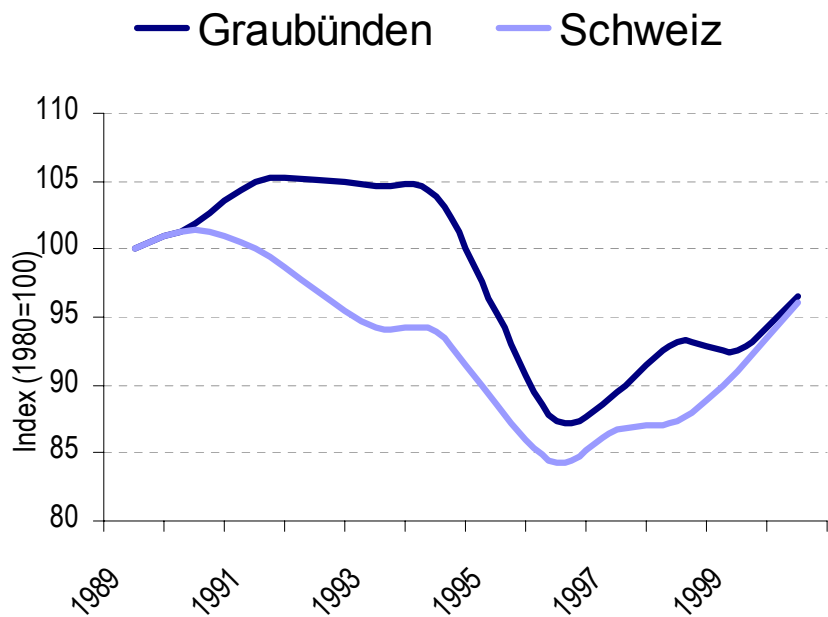
Beschäftigtenentwicklung 1991-1998



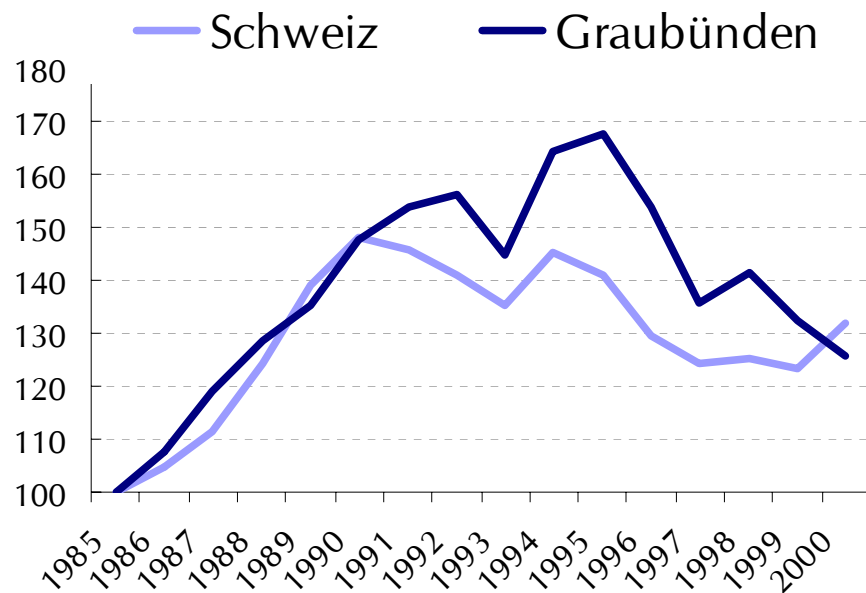
- Deutlich abgeschwächtes Bevölkerungswachstum nach überdurchschnittlichem Zuwachs in der ersten Hälfte der 90er Jahre
- Die Beschäftigtenentwicklung folgte dem gesamtschweizerischen Trend; die Einbussen in der Industrie hielten sich – verglichen mit der Gesamtentwicklung CH – in Grenzen
- Räumliche Konzentrationstendenzen im kommerziellen DL-Bereich und im Handel sowie ein Abbau im Service Public wirkten sich auf den Arbeitsstandort GR besonders nachteilig aus.

A4 Entwicklungstrends Schweiz – Graubünden

Logiernächte 1990-2000



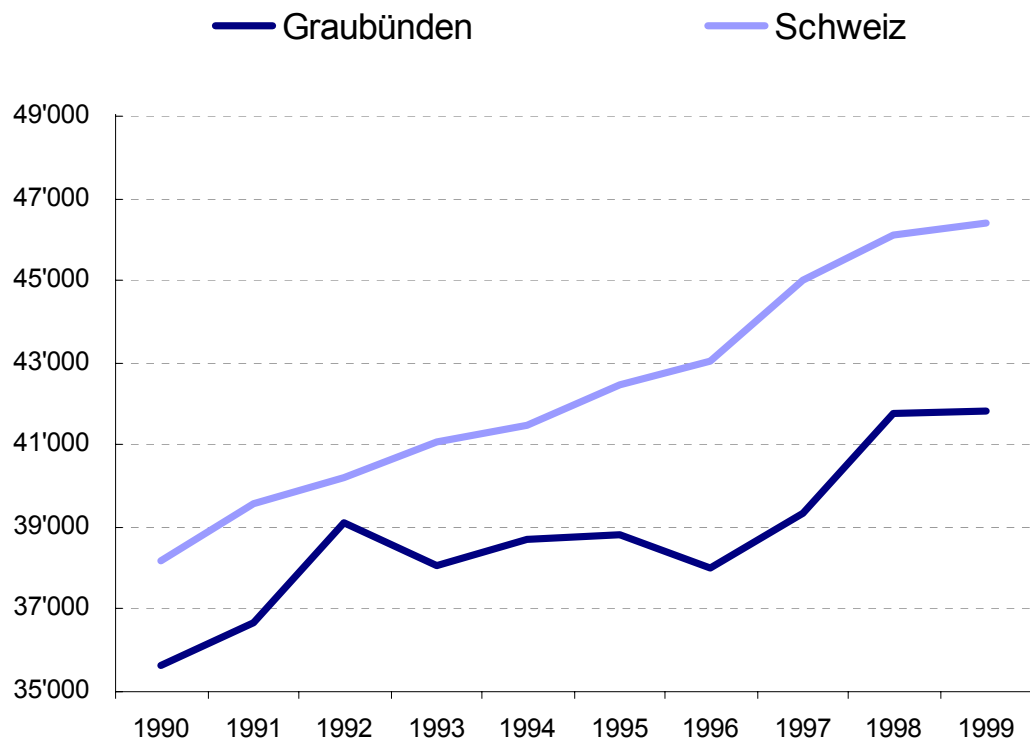
Bauausgaben



- Die Logiernächtezahl und die Bautätigkeit im Kanton Graubünden sind zwischen 1990 und 2000 ähnlich stark zurückgegangen wie auf Ebene Schweiz
 - Rückgang der Logiernächtezahl und der Bautätigkeit im Kanton GR erfolgten jedoch zeitlich verzögert
- ⇒ **Im gesamtschweizerischen Vergleich war die Entwicklung in der Hotellerie und im Baugewerbe im Kanton Graubünden per Saldo weniger einschneidend**

A5 Entwicklungstrends Schweiz – Graubünden

Entwicklung des Volkseinkommens pro Einwohner 1990-1999



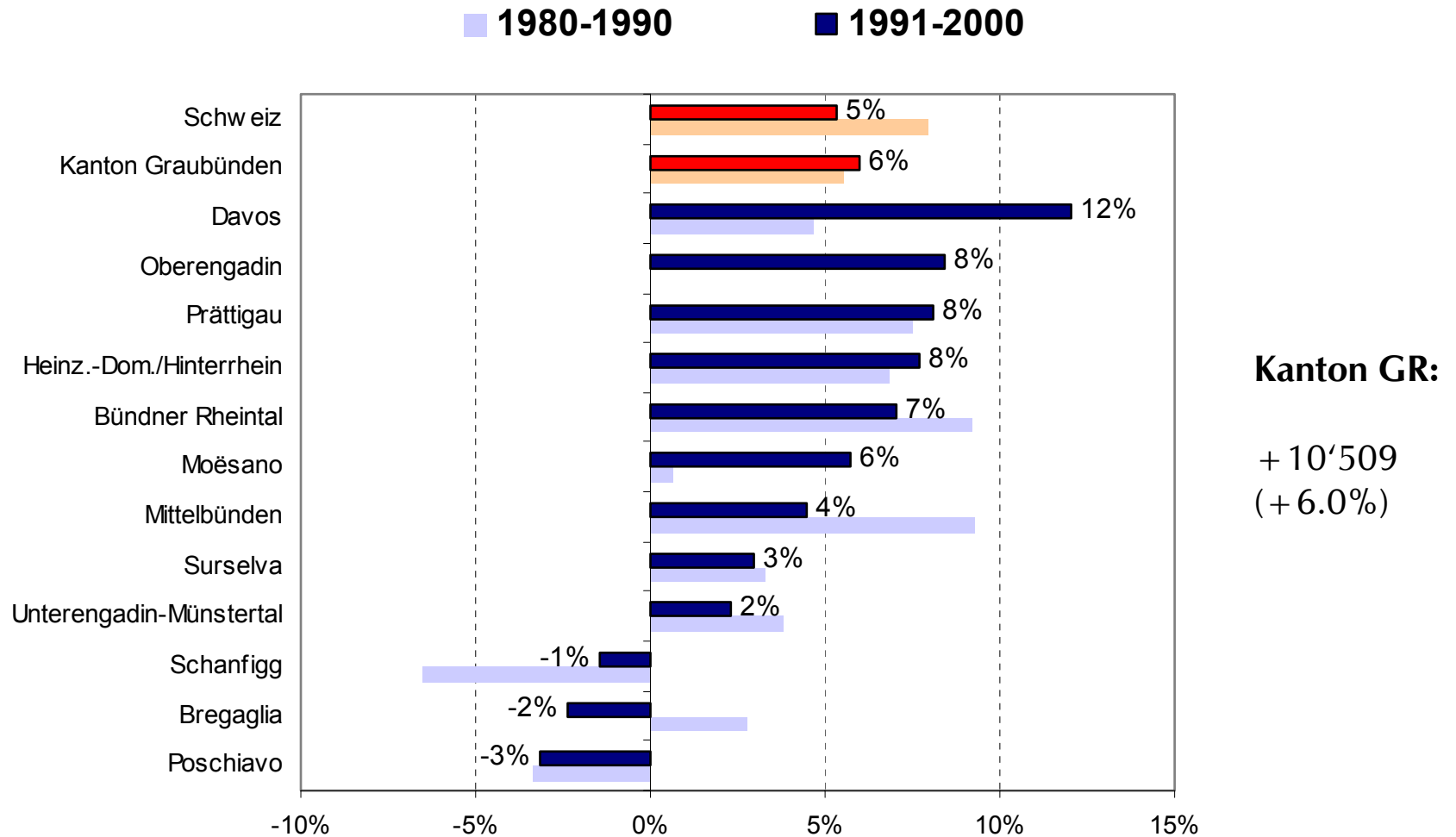
Quelle: BFS, Grafik Hanser und Partner AG

- Das Wachstum des Bündner Volkseinkommens blieb in den 90er Jahren mit (nominell) +17% leicht hinter dem nationalen Trend (+22%) zurück.
- Real (inflationsbereinigt) ging es um knapp 2% zurück (CH: +2%).
- Der Rückstand zum nationalen Niveau vergrösserte sich v.a. im Zeitraum 1992-1997.

B1 Entwicklung in den Bündner Regionen

Bevölkerung

Mittlere jährliche Veränderung der Wohnbevölkerung 1991-1999

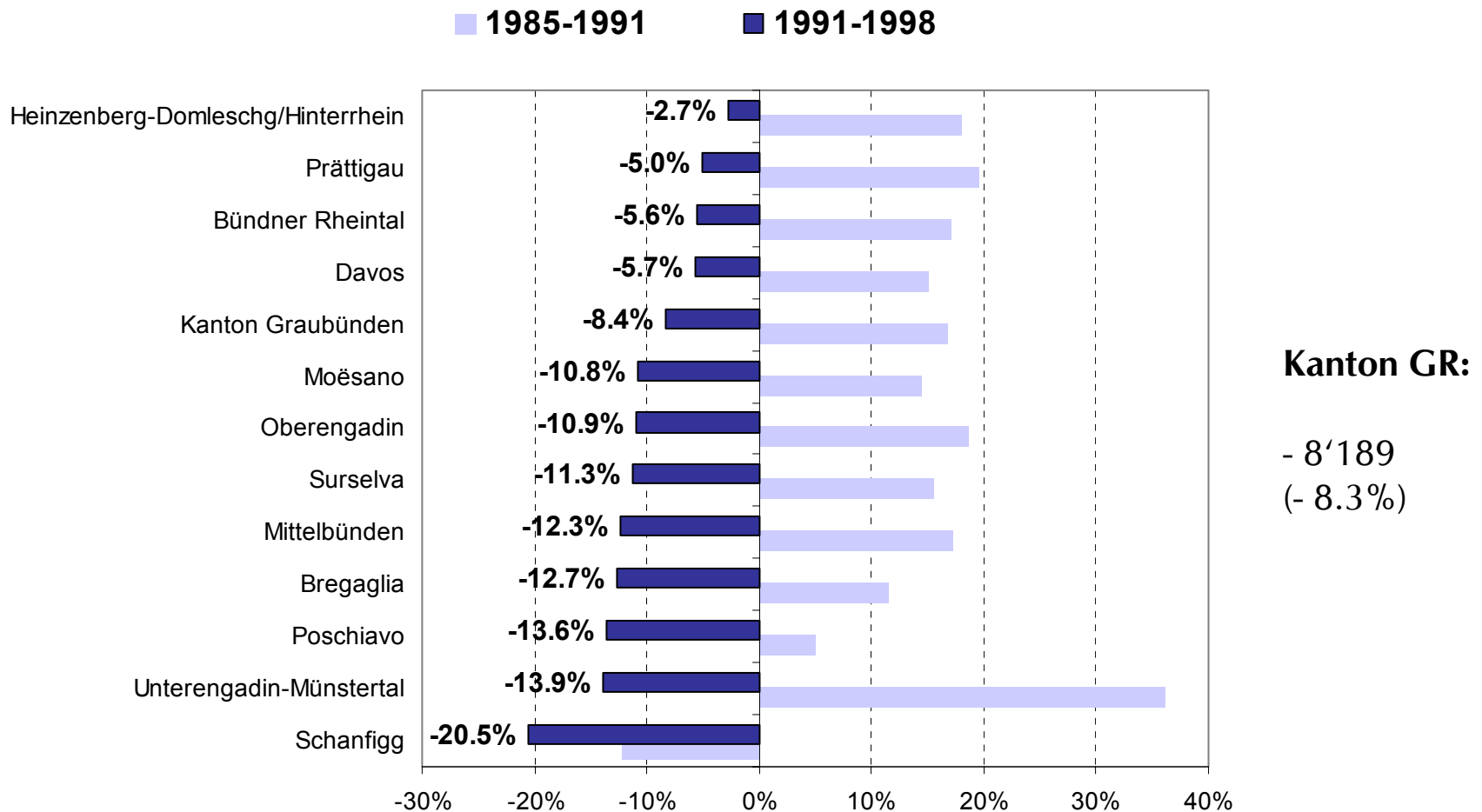


Quelle: BFS, Grafik: BHP

B2 Entwicklung in den Bündner Regionen

Beschäftigte

Beschäftigtenentwicklung im 2. und 3. Sektor 1991-1998



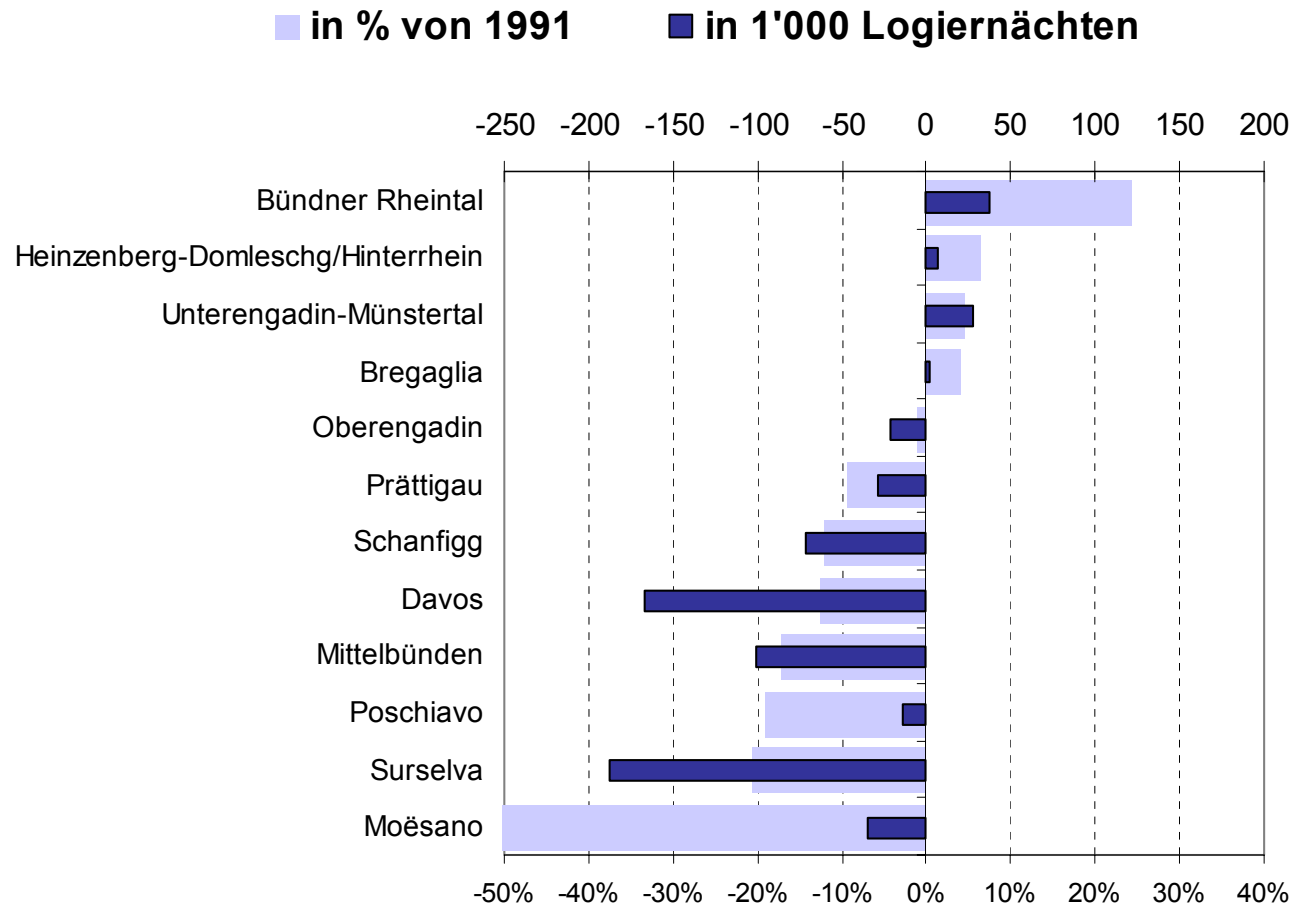
Quelle: BFS, Grafik: BHP

* ohne Land- und Forstwirtschaft

B3 Entwicklung in den Bündner Regionen

Tourismus

Entwicklung der Logiernächtezahlen in Hotel- und Kurbetrieben 1991-2000



Kanton GR:

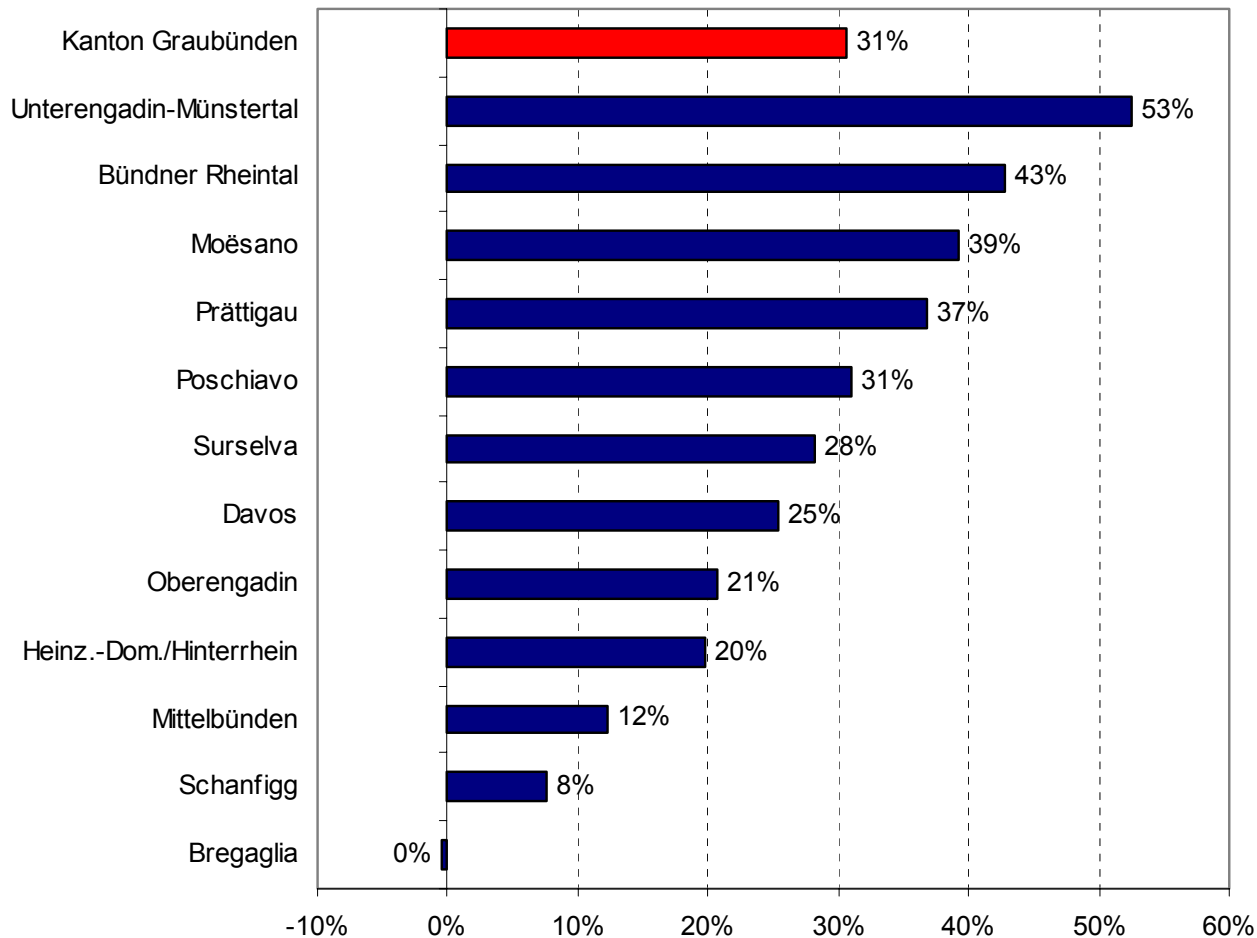
- 551'700
(- 8.1%)

Quelle: BFS, Grafik: BHP

B4 Entwicklung in den Bündner Regionen

Kantonssteuererträge

Entwicklung der Kantonssteuererträge pro Einwohner 1988-1997



Kantonales Mittel:

1987: 1'681 Fr./Einw.

1997: 2'195 Fr./Einw.

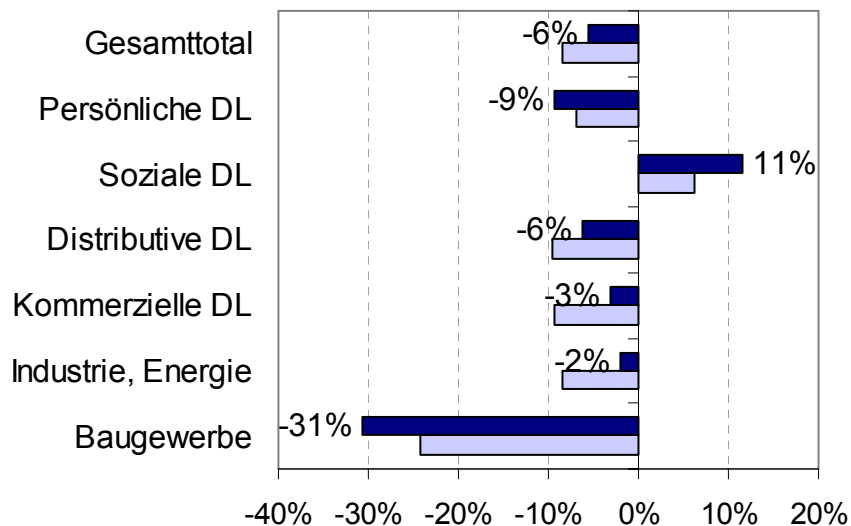
(nominal + 30.6%)

- Inflationsbereinigt ergibt sich im kantonalen Mittel ein Nullwachstum.
- In den Werten enthalten sind zudem progressionsbedingte Zunahmen der Steuereinnahmen sowie Veränderungen infolge allfälliger Anpassungen des kantonalen Steuersatzes.

Quelle: Kanton Graubünden, Grafik: BHP

Beschäftigtenentwicklung 1991-1998

□ Kanton GR ■ Bündner Rheintal



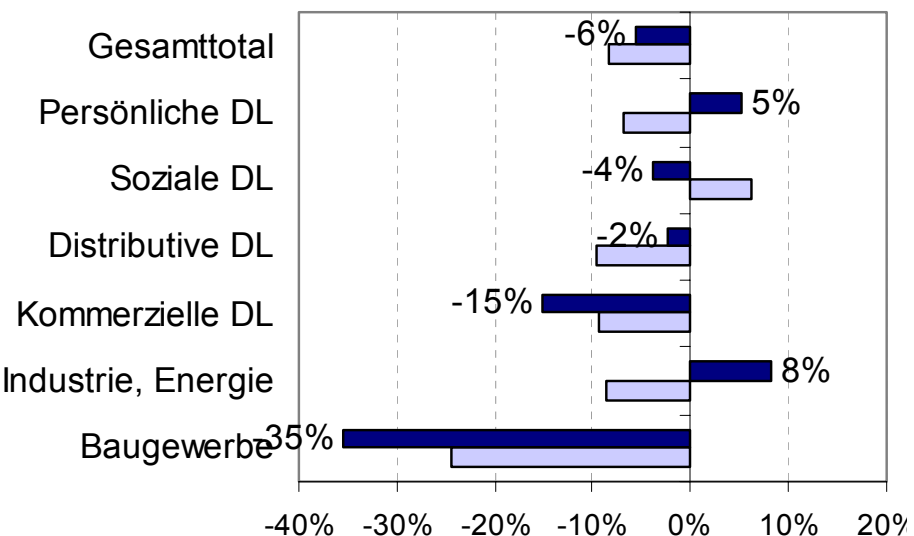
Entwicklung 1991-1998/2000

	Bündner Rheintal		GR
Bevölkerung:	+ 4'419	+ 7%	+ 6%
Beschäftigte:	- 2'138	- 6%	- 8%
Logiernächte:	+ 37'000	+ 24%	- 8%

- Ø Bevölkerungswachstum, prozentualer Rückgang der Beschäftigtenzahl war etwas schwächer als im kantonalen Durchschnitt
- **Abbau eines Drittels der Beschäftigten im Baugewerbe** gegenüber 1991 !
- Deutliches **Plus bei den Hotelübernachtungen** gegenüber 1991

Beschäftigtenentwicklung 1991-1998

□ Kanton GR ■ Davos

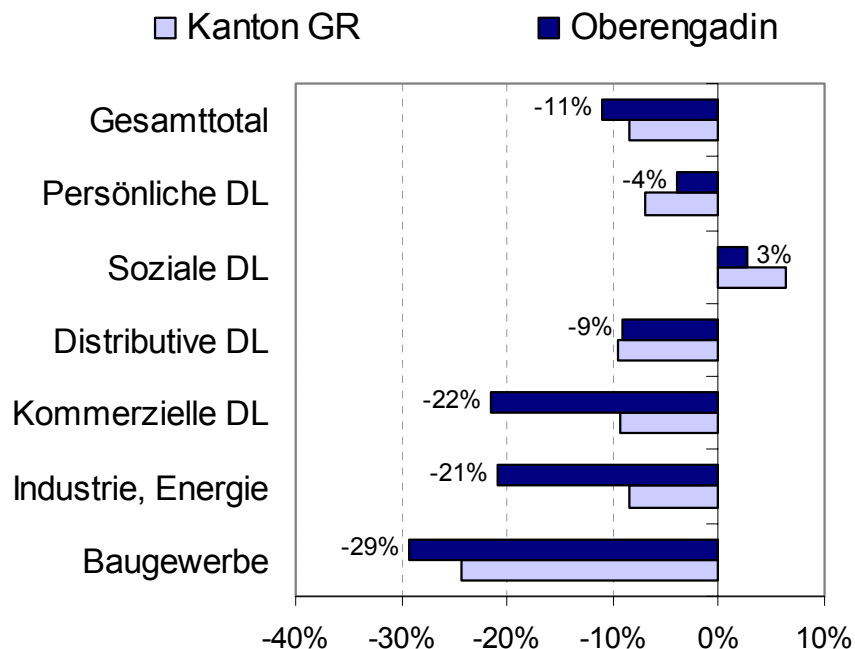


Entwicklung 1991-1998/2000

	Davos		GR
Bevölkerung:	+ 1'290	+ 12%	+ 6%
Beschäftigte:	-423	-6%	-8%
Logiernächte:	-167'400	-13%	-8%

- Starkes Bevölkerungswachstum, mittelmässige Abnahme der Beschäftigtenzahl
- **Beschäftigtenzuwachs in Industrie und verarbeitendem Gewerbe**
- Markanter Arbeitsplatzabbau im **Baugewerbe und bei den kommerziellen Dienstleistungen**
- Überdurchschnittlicher **Nachfragerückgang in den Kurbetrieben**

Beschäftigtenentwicklung 1991-1998

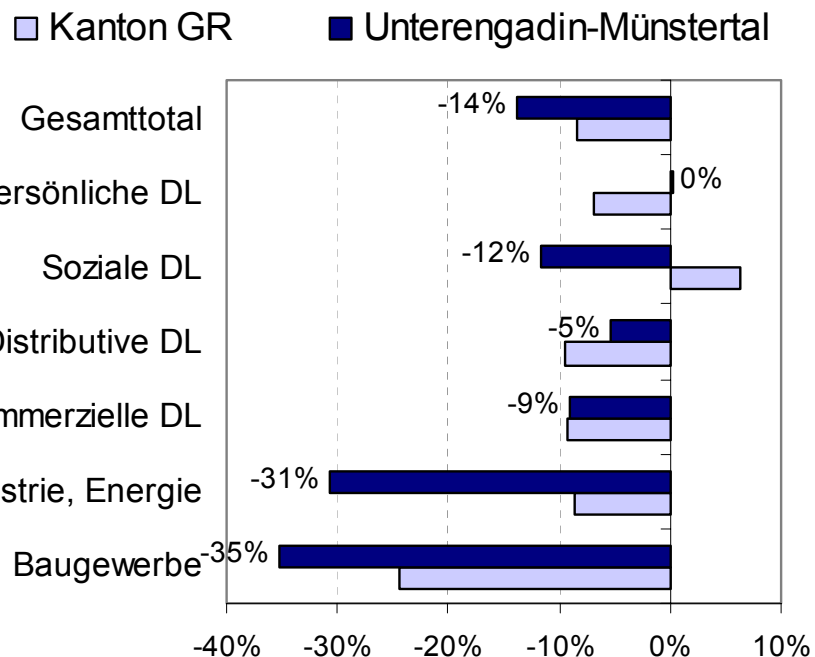


Entwicklung 1991-1998/2000

	Oberengadin		GR
Bevölkerung:	+ 1'231	+ 8%	+ 6%
Beschäftigte:	-1'432	-11%	-8%
Logiernächte:	-21'000	-1%	-8%

- Relativ **hohes Bevölkerungswachstum**; überdurchschnittliche Beschäftigtenabnahme
- Markante Beschäftigteneinbussen in **Baugewerbe, Industrie** und im höherwertigen **Dienstleistungsbereich**
- Relativ **stabile Logiernächtezahl** in der Hotellerie

Beschäftigtenentwicklung 1991-1998

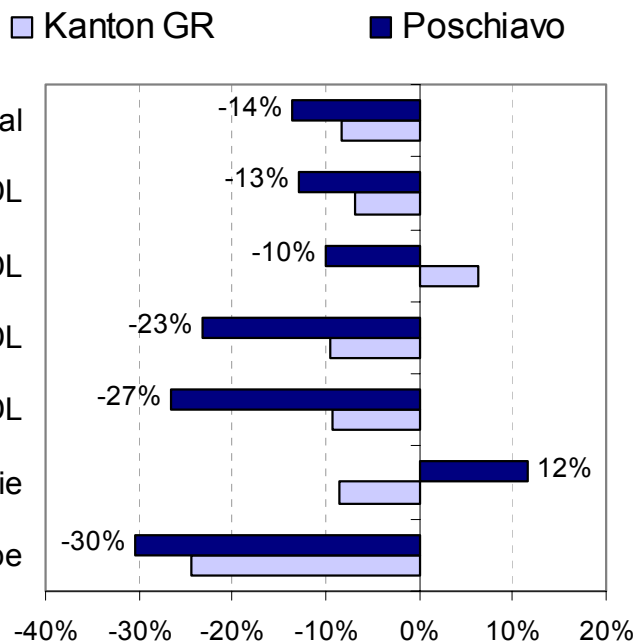


Entwicklung 1991-1998/2000

	Untere Engadin-Münstertal		GR
Bevölkerung:	+ 207	+ 2%	+ 6%
Beschäftigte:	-806	-14%	-8%
Logiernächte:	+ 28'000	+ 4%	-8%

- Schwaches Bevölkerungswachstum; **starker Beschäftigtenrückgang**
- ca. 1/3 weniger Beschäftigte in **Baugewerbe, Industrie/verarbeitendem Gewerbe**
- Relativ **stabile Lage im Tourismus** (vgl. Entwicklung der Logiernächtezahl sowie der Beschäftigten im persönlichen Dienstleistungsbereich)

Beschäftigtenentwicklung 1991-1998

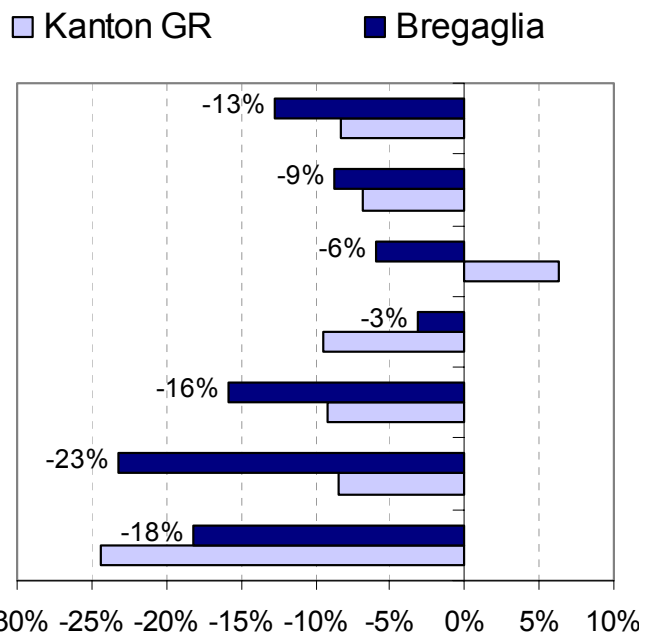


Entwicklung 1991-1998/2000

	Poschiavo		GR
Bevölkerung:	-160	-3%	+6%
Beschäftigte:	-303	-14%	-8%
Logiernächte:	-14'000	-19%	-8%

- **Rückläufige Einwohnerzahl;** überdurchschnittlicher Arbeitsplatzabbau
- **Beschäftigtenzuwachs in der Industrie** (Nahrungsmittel, Energie); in den übrigen Bereichen massive Verluste
- **Starker Nachfragerückgang in der Hotellerie**

Beschäftigtenentwicklung 1991-1998

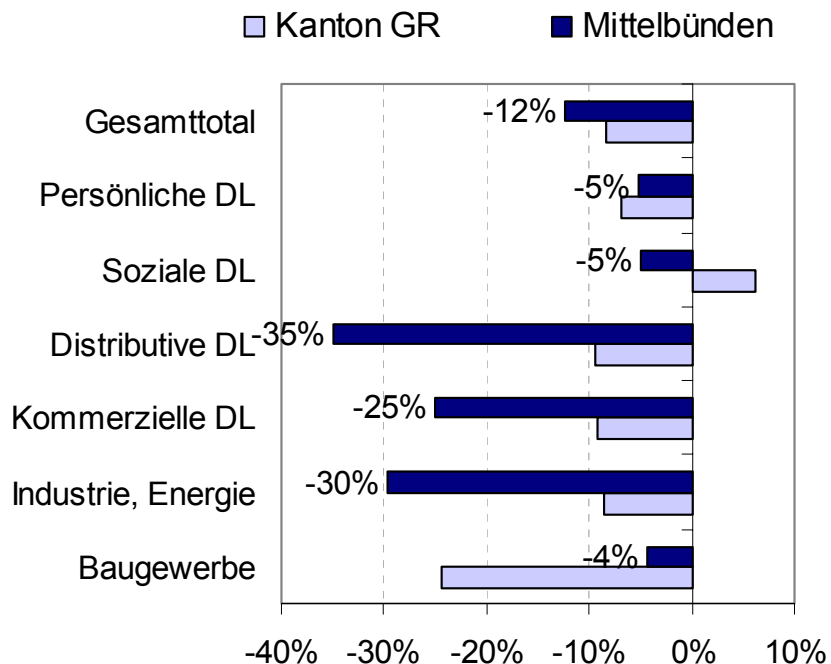


Entwicklung 1991-1998/2000

	Bregaglia		GR
Bevölkerung:	-41	-2%	+6%
Beschäftigte:	-106	-13%	-8%
Logiernächte:	+2'500	+4%	-8%

- Tendenziell rückläufige Einwohnerzahl
- starke Abnahme der Beschäftigtenzahl (v.a. in den Branchen Holz und Chemie)
- Stabile Nachfrage in der Hotellerie auf tiefem Niveau

Beschäftigtenentwicklung 1991-1998



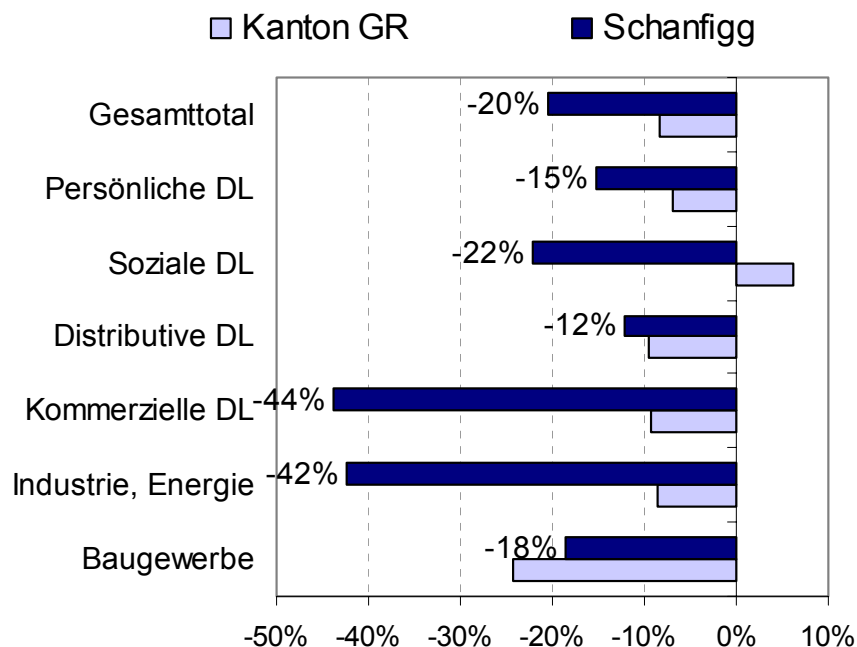
Entwicklung 1991-1998/2000

	GR
Bevölkerung:	+ 6%
Beschäftigte:	- 8%
Logiernächte:	- 8%

-101'000

- Durchschnittliches Bevölkerungswachstum; **überproportionaler Arbeitsplatzabbau**
- Grösste Verlierer: **Grosshandel, Nachrichtenübermittlung, Nahrungsmittel/Getränke** sowie **Dienstleistungen für Unternehmen/Immobilien** – kaum Einbussen im **Baugewerbe**
- Relativ **starker Rückgang der Logiernächtezahl in der Hotellerie**

Beschäftigtenentwicklung 1991-1998

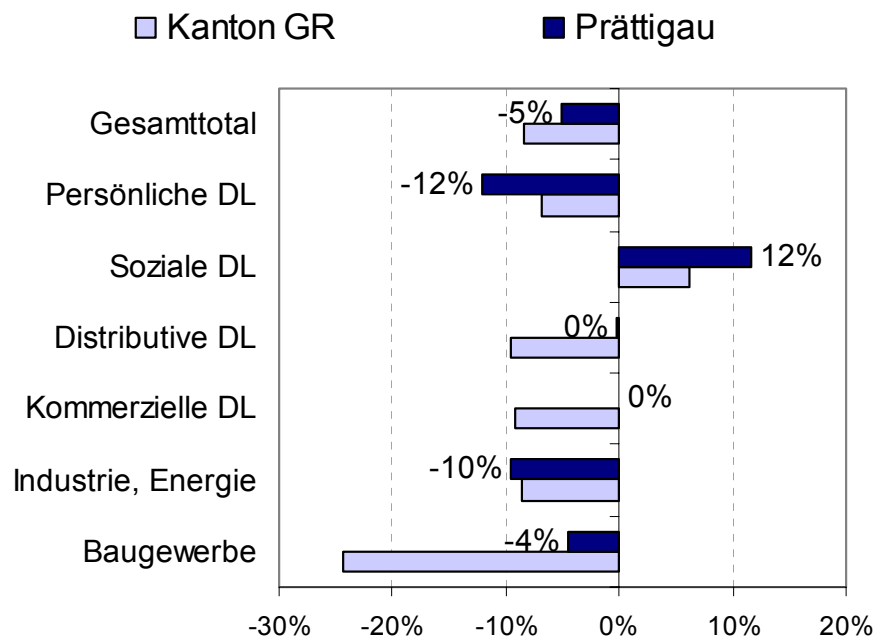


Entwicklung 1991-1998/2000

	Schanfigg		GR
Bevölkerung:	-62	-1%	+6%
Beschäftigte:	-478	-20%	-8%
Logiernächte:	-72'000	-12%	-8%

- Leicht sinkende Einwohnerzahl; **markante Arbeitsplatzverluste (-20%)**
- Grösste Verlierer: **Banken, Nachrichtenübermittlung, Gesundheitswesen, Holzbearbeitung**
- Leicht stärkerer **Rückgang der Logiernächtezahl** als auf kantonaler Ebene

Beschäftigtenentwicklung 1991-1998



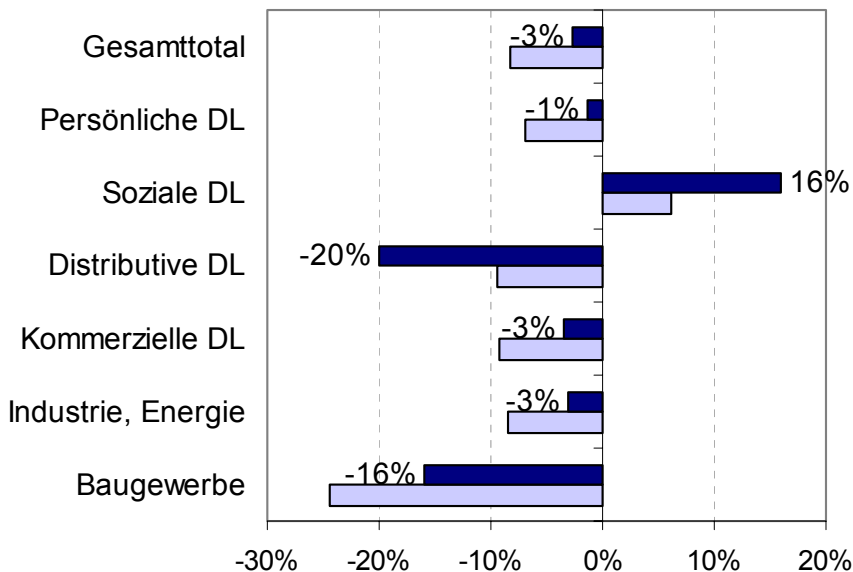
Entwicklung 1991-1998/2000

	Prättigau		GR
Bevölkerung:	+ 1'104	+ 8%	+ 6%
Beschäftigte:	-244	-4%	-8%
Logiernächte:	-28'000	-9%	-8%

- leicht überdurchschnittlicher Bevölkerungszuwachs; relativ **geringe Einbussen bei den Arbeitsplätzen**
- Deutlicher **Rückgang in Gastgewerbe und Detailhandel**, v.a. als Folge der **rückläufigen Logiernächtezahl**
- Markanter **Ausbau im Gesundheits- und Sozialwesen** sowie in **Kultur/Sport/Unterhaltung**

Beschäftigtenentwicklung 1991-1998

- Heinzenberg-Domleschg/Hinterrhein
- Kanton GR

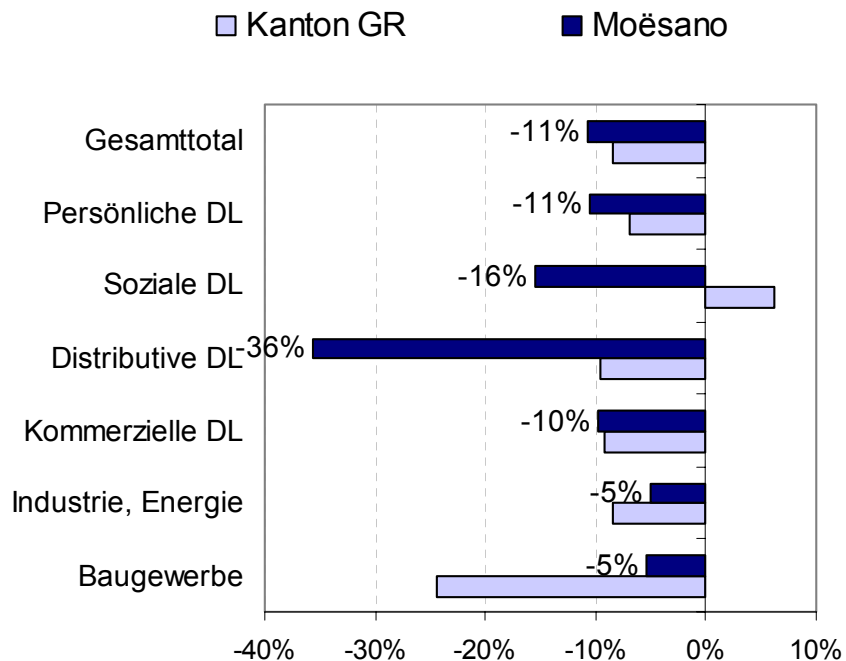


Entwicklung 1991-1998/2000

	H-D/H		GR
Bevölkerung:	+ 891	+ 8%	+ 6%
Beschäftigte:	-127	-3%	-8%
Logiernächte:	+ 6'600	+ 7%	-8%

- Leicht überdurchschnittliches Bevölkerungswachstum; per Saldo **geringe Arbeitsplatzeinbussen**
- **Verluste** v.a. in den Branchen **Nachrichtenübermittlung, Grosshandel, öffentliche Verwaltung und Versicherungen**; grosse **Zuwächse** im **Gesundheits- und Sozialwesen**
- **Steigerung der Nachfrage in der Hotellerie** (ausgehend von niedrigen absoluten Werten)

Beschäftigtenentwicklung 1991-1998

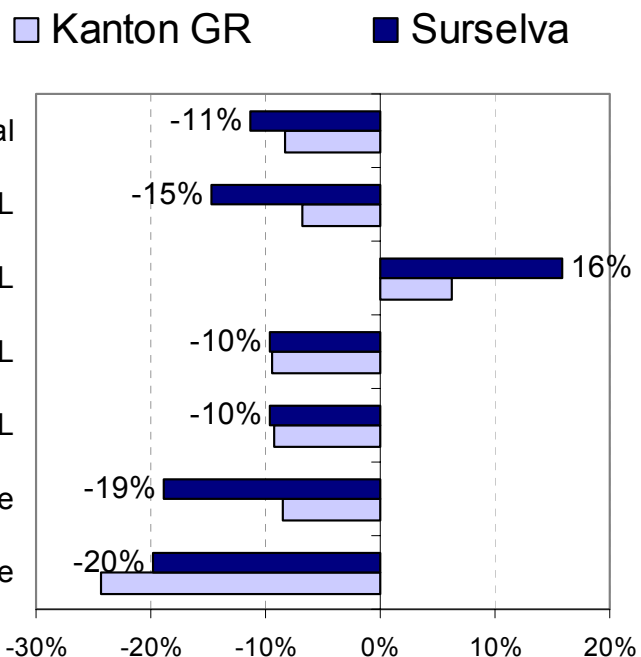


Entwicklung 1991-1998/2000

	Moëzano		GR
Bevölkerung:	+ 409	+ 6%	+ 6%
Beschäftigte:	-292	-11%	-8%
Logiernächte:	-34'000	-50%	-8%

- Bevölkerungswachstum entsprechend kantonalem Durchschnitt
- Leicht **überdurchschnittliche Arbeitsplatzverluste** (v.a. in den Branchen Grosshandel, Nachrichtenübermittlung, Transport sowie öff. Verwaltung) – **Baugewerbe: nur -5%**
- **Einbruch bei den Hotelübernachtungen** um 50%!

Beschäftigtenentwicklung 1991-1998



Entwicklung 1991-1998/2000

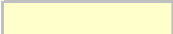
	Surselva		GR
Bevölkerung:	+ 752	+ 3%	+ 6%
Beschäftigte:	-1'220	-11%	-8%
Logiernächte:	-187'000	-21%	-8%

- schwaches Bevölkerungswachstum; überproportionaler **Rückgang der Beschäftigtenzahl**
- markanter **Abbau** in zahlreichen wichtigen Industriebranchen: **Holz, Textil, Druck/Verlag, Metallerzeugnisse**
- Deutlicher **Nachfragerückgang in der Hotellerie** und in tourismusnahen Branchen
- **Gesundheitswesen** als Wachstumsbranche

C Gesamtbeurteilung der regionalen Entwicklungsdynamik 1990-2000

Region	Wohnbevölkerung 1991-2000	Beschäftigte 1991-1998	Logiernächte Hotel- und Kurbetriebe 1991-2000	Kantons- steuerertrag/ Einwohner Veränderung 1987-1997 nominal	Gesamt- beurteilung (Rangfolge) 1990-2000 a)	Index Steuerertrag pro Einw. (Kanton=100) Steuerjahr 97/98
Bündner Rheintal	7%	-6%	24%	43%	++++	99.2
Heinzenberg-Domleschg/H.	8%	-3%	7%	20%	+++	81.6
Prättigau	8%	-5%	-9%	37%	+++	81.5
Davos	12%	-6%	-13%	25%	++	124.0
Oberengadin	8%	-11%	-1%	21%	++	164.5
Unterengadin-Münstertal	2%	-14%	4%	53%	+	101.8
Moësanso	6%	-11%	-50%	39%	o	68.5
Surselva	3%	-11%	-21%	28%	-	82.5
Mittelbünden	4%	-12%	-17%	12%	-	101.5
Bregaglia	-2%	-13%	4%	0%	--	108.8
Poschiavo	-3%	-14%	-19%	31%	--	72.7
Schanfigg	-1%	-20%	-12%	8%	--	104.0
Kanton Graubünden	6%	-8%	-8%	31%		100.0

a) gemäss Beurteilung durch Wirtschaftsforum

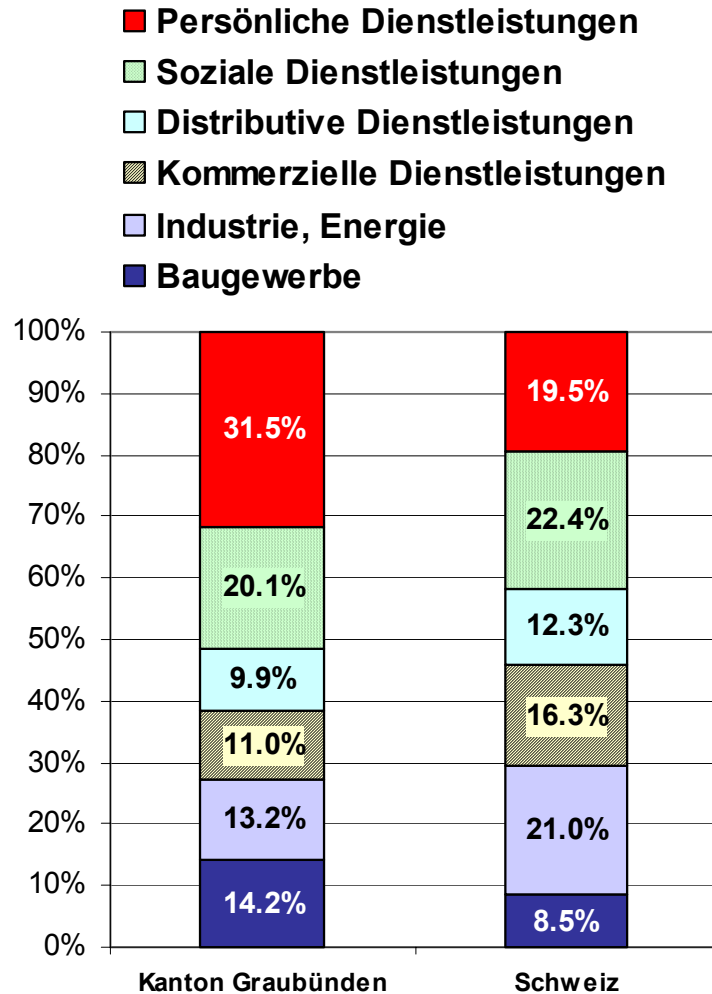
 weniger günstig als im kantonalen Durchschnitt

- Deutlich ungünstigere Entwicklung in den strukturschwachen Regionen als in den Tourismuszentren und in der Agglomeration Chur
-> **Tendenzielle Konzentration auf strukturstärkere Zentren hält an.**
- Anbindung der **Region Heinzenberg-Domleschg/Hinterrhein** an das Nationalstrassen-netz zeigt Wirkung; noch kaum Impulse im **Unterengadin** durch Bau des Vereinatunnels

1) Abnahme der Logiernächte in Davos ist insbesondere auf die Abnahme der Logiernächte in den Kurbetrieben zurückzuführen.

Anhang 1 Beschäftigtenanteil nach Wirtschaftsbereichen

*



Persönliche Dienstleistungen

- Gastgewerbe
- Detailhandel
- Persönliche Dienste (Coiffeur, Wäscherei, etc.)

Soziale Dienstleistungen

- Gesundheits- und Sozialwesen
- Unterrichtswesen
- Kultur/Sport, Erholung
- öffentliche Verwaltung, Verteidigung

Distributive Dienstleistungen

- Grosshandel
- Verkehr
- Telekommunikation

Kommerzielle Dienstleistungen

- Banken, Versicherungen
- Beratung, Planung, Immobilien, Vermietung
- Informatik

Quelle: BFS, Betriebszählung, Grafik: BHP

* ohne Land- und Forstwirtschaft

Annang 2: Hauptausrichtung der einzelnen Regionen 1998

Beschäftigten nach Wirtschaftsbereichen

Region	Wirtschaftsbereiche						
	Bau	Industrie/ Energie	komm. DL	Distributive DL	Persönliche DL	Soziale DL	Total (Sektoren 2 und 3)
Surselva	19%	12%	9%	8%	34%	18%	100%
Moëzano	23%	21%	11%	5%	23%	17%	100%
Heinz.-Domleschg/H.	22%	10%	7%	7%	22%	31%	100%
Prättigau	18%	23%	7%	8%	27%	17%	100%
Schanfigg	18%	4%	7%	8%	54%	8%	100%
Mittelbünden	19%	10%	7%	7%	44%	14%	100%
Bregaglia	18%	16%	4%	9%	37%	15%	100%
Poschiavo	14%	24%	6%	13%	28%	15%	100%
Unteringadin-Münst.	17%	8%	8%	9%	44%	13%	100%
Bündner Rheintal	10%	17%	15%	13%	22%	23%	100%
Davos	10%	5%	11%	7%	41%	26%	100%
Oberengadin	15%	5%	9%	10%	48%	14%	100%
Kanton GR	14%	13%	11%	10%	32%	20%	100%
Schweiz	8%	21%	16%	12%	22%	19%	100%

 Im Vergleich zu GR überdurchschnittliche Anteile

Quelle: BFS, Eidg. Betriebszählung

Anhang 3: Strukturelle Trends im Überblick 1991-1998

Beschäftigtenentwicklung nach Wirtschaftsbereichen

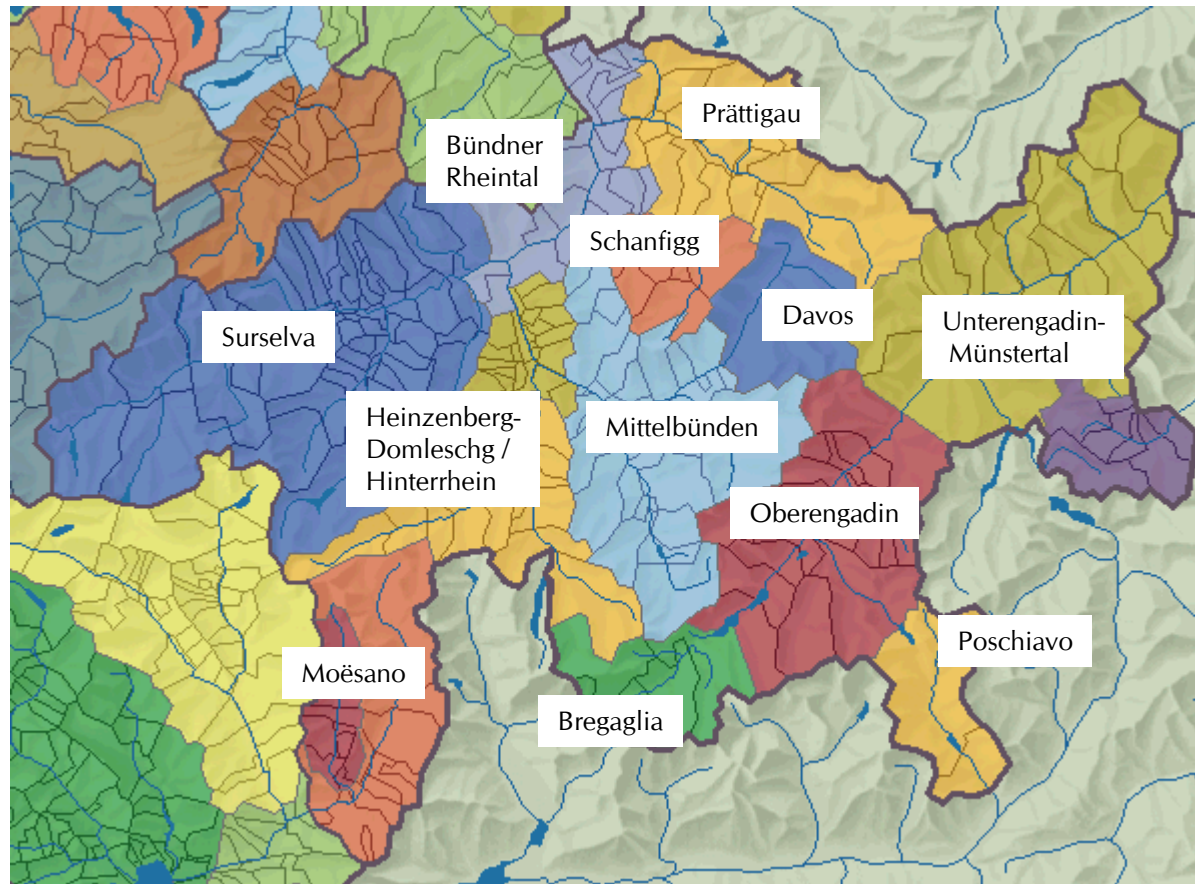
Region	Wirtschaftsbereiche						
	Bau	Industrie/ Energie	komm. DL	Distributive DL	Persönliche DL	Soziale DL	Total
Surselva	-20%	-19%	-10%	-10%	-15%	16%	-11%
Moëzano	-5%	-5%	-10%	-36%	-11%	-16%	-11%
Heinz.-Domleschg/H.	-16%	-3%	-3%	-20%	-1%	16%	-3%
Prättigau	-4%	-10%	0%	0%	-12%	12%	-5%
Schanfigg	-18%	-42%	-44%	-12%	-15%	-22%	-20%
Mittelbünden	-4%	-30%	-25%	-35%	-5%	-5%	-12%
Bregaglia	-18%	-23%	-16%	-3%	-9%	-6%	-13%
Poschiavo	-30%	12%	-27%	-23%	-13%	-10%	-14%
Untere Engadin-Münst.	-35%	-31%	-9%	-5%	0%	-12%	-14%
Bündner Rheintal	-31%	-2%	-3%	-6%	-9%	11%	-6%
Davos	-35%	8%	-15%	-2%	5%	-4%	-6%
Oberengadin	-29%	-21%	-22%	-9%	-4%	3%	-11%
Kanton GR	-24%	-9%	-9%	-9%	-7%	6%	-8%
Schweiz	-23%	-5%	0%	-19%	-10%	9%	-8%

 Im Vergleich zu GR überdurchschnittliche Anteile

Quelle: BFS, Eidg. Betriebszählung

Anhang 4: Abgrenzung der Bündner Regionen

IHG-Regionen; übrige Teilgebiete = MS-Regionen (Mobilité spatiale gem. BFS)



Quelle: BFS Kartenbasis: ETH